



ZDF

Wolkenkratzer in Tokio

## Unterwegs mit Gert Anhalt

### Bin mal kurz ... auf hohen Häusern

#### Gert Anhalt und die Wolkenkratzer

von Gert Anhalt

Ob der nagelneue Opernturm, der jüngste Zacken in Frankfurts Wolkenkratzerkrone, nun 170 Meter hoch ist, 169,7 oder 170,4 - das wäre mir persönlich egal. Ich bin nämlich nicht schwindelfrei und möchte an diesem windigen, regnerischen Tag nicht länger als unbedingt nötig und eigentlich gar nicht oben auf dem Baustellendach hoch über der Mainmetropole stehen. Aber ich bin in Begleitung einer Gruppe von Herren, denen diese und andere Detailfragen durchaus nicht gleichgültig sind.

"Wer das Detail nicht sieht, der sieht auch das Große und Ganze nicht", sagt Michael Wutzke, und sein Mitarbeiter Daniel Kieckhefer aus Chicago ergänzt: "Wer das Detail sauber recherchiert, der muss nichts mehr korrigieren und spart dadurch eine Menge Zeit". Mit immer neuen Fragen löchern die beiden den Ingenieur, der uns stolz über die Baustelle führt. Sie sind nämlich fanatische Jäger von Details und Statistiken, von Daten und Fakten und allem, was das Objekt ihrer Leidenschaft angeht: Wolkenkratzer.



ZDF

Nagelneu: Der Frankfurter Opernturm.

### Größte Hochhaus-Datenbank

Falsche Höhenangaben zum Frankfurter Messturm haben Herrn Wutzke so irritiert und geärgert, dass er beschloss, die Sache richtig zu stellen. Vor erf Jahren begann er dann mit einer Website mit (selbst recherchierten und korrekten) Daten zu allen Frankfurter Hochhäusern. Die hat sich mittlerweile unter dem Namen [Emporis\(Externer Link - Öffnet in neuem Fenster\)](#) zur größten Hochhaus-Datenbank der Welt gemauert.

Lustig: Das Startkapital für sein Unternehmen hat er beim ZDF verdient - und zwar als Gewinner in der ZDF-Quizsendung "Risiko", wo Wutzke als Kandidat abräumte. Sein Spezialgebiet war - natürlich - das Thema Wolkenkratzer.

### Alles über die Gebäude der Welt

Ob Wohnanlagen in Vancouver oder Geschäftsbauten in Singapur, Bankzentralen in Sao Paulo oder Behördentürme in Tokyo - bei [Emporis\(Externer Link - Öffnet in neuem Fenster\)](#) kann man alles über alle Gebäude der Welt erfahren. Nicht nur Höhe, Zahl der Stockwerke, Aufzüge und Namen der Architekten. Die Abonnenten und Geschäftskunden finden hier alle wesentlichen Angaben zu den am Bau und der Verwaltung beteiligten Firmen und Organisationen. Die Ansprechpartner bei der Gebäudeverwaltung, die Marke des zum Bau verwendeten Betons.



ZDF

Daten sammeln: Dan Kieckhefer (l) und Michael Wutzke (r) löchern Ingenieur Menner.

Dazu gibt es Fotos von 400.000 Hochhäusern weltweit, davon 160.000 Wolkenkratzer - also Gebäude, die über 100 Meter hoch sind. "Ein typischer Kunde wäre zum Beispiel ein Hersteller von Personenaufzügen", erklärt Emporis-Geschäftsführer Stephan Boehm, "der wissen möchte, wie viele Häuser mit mehr als zwölf Stockwerken und dem Baujahr 1970 es in Frankfurt gibt. Diese Information bekommt er bei uns. Und dazu noch die Anschrift der Hausverwaltungen."

### Hobby zum Beruf gemacht

800 Mitarbeiter hat Emporis weltweit - die globale Hochhaus-"Community". Das sind Hochhaus-Fans, die das Unternehmen mit Fotos, Daten und Informationen versorgen. 35 fest angestellte Mitarbeiter sitzen in der Firmenzentrale in Frankfurt. Einer ist Janne Puustelli aus der tiefsten finnischen Provinz, der für Hochhäuser schwärmt, seit seine Eltern ihn mal mit nach Paris nahmen.



ZDF

Hochhausparadies Frankfurt am Main

"Das Büroviertel La Defence hat mich damals einfach umgehauen", sagt er. "Ich dachte: Wow! Das sind ja Berge aus Stahl und Beton - und das haben Menschen vollbracht?" Seither haben ihn die Wolkenkratzer nicht mehr losgelassen. Und mit seinem Job als Programmierer bei Emporis hat er, wie so viele in dieser Firma, sein Hobby zum Beruf gemacht.

## Das "grüne Hochhaus"

Nun sind aber auch die hohen Prestigebauten in aller Welt Opfer der Wirtschaftskrise geworden. "Wir haben eine interessante Beobachtung gemacht", verrät Daniel. "Auf allen Kontinenten außer in Afrika sind die Arbeiten am jeweils höchsten Neubau eingestellt worden. Der Nakheel Tower, der bis zu einen Kilometer in den Himmel über Dubai wachsen sollte - auf Eis. Vom Chicago Spire, der sich 610 Meter hochschrauben sollte, zeugt vorerst nur ein großes Loch im Boden. Und auch der Russia Tower in Moskau, der noch zwei Meter höher streben wollte, wird nicht wie geplant 2012 fertig sein, sondern - wenn überhaupt - später und erst, wenn wieder Geld in die Kasse kommt.



ZDF

Gebaut wird hier mit umweltschonender Technik.

Allerdings ist die Zeit der hohen Häuser deswegen längst nicht vorbei, meint Michael Wutzke: "Der Trend der Zukunft ist das "grüne Hochhaus" das nach ökologischen Gesichtspunkten konzipiert ist". So wie der nagelneue Opernturm in Frankfurt mit energiesparender Natursteinfassade, Fernwärmeheizung, Hybrid-Heiz/Kühldecken und hundertprozentiger Bauschuttverwertung, der im Januar 2010 bezugsfertig sein soll. "Von dieser Sorte könnten wir in Frankfurt schon noch ein paar gebrauchen", meint Wutzke. Womit aber gewiss erst nach Abflauen der Wirtschaftskrise zu rechnen wäre.